



Leica-NA2000-Meßwerte

Zweck	Übernahme von Meßwerten und Linieninformationen aus Dateien, die dem von der Fa. Leica für das NA2000 definierten Format entsprechen.
Voraussetzung	Die Daten müssen bereits aus den Erfassungsgeräten auf den PC überspielt sein und dort als Datei vorliegen. Hierzu stellt Frank Maraite das Programm GC-V24 zur Verfügung. Als vorteilhaft hat sich das Überspielen direkt auf ein Diskettenlaufwerk erwiesen.
Standard Registrierformat	Es wird vorausgesetzt, daß originäre Meßwerte, d.h. Rückblick, Vorblick und Zielweite beobachtet worden sind. Mit anderen Worten, im Meßblock 11 werden die Informationen 331, 332, 333 und 32 ausgewertet.
Bemerkungen	Die Informationen 71 bis 79 werden in die Datei der Bemerkungstexte überspielt.
Codes	Die Datenerfassungsgeräte lassen neben der Erfassung von Meßwerten auch die Eingabe selbst definierter Codes zu. Über diese Codes (Kennung 41) können dann mit entsprechenden Auswerte-Programmen Ablaufsteuerungen vorgenommen werden. Die Auswertung der Meßwerte erfolgt mit dem Programm Nivellement. Für GeoCAD-R wird folgende Codierung vorgegeben :
Allgemeines	Steuercodes dienen rein der Ablaufsteuerung in der Auswertung. Sie sind immer kleiner 100. Bezüglich der Eingabe von Codeblöcken in das NA2000 siehe Bedienerhandbuch (nach jeder Information RUN und nach der letzten Information RUN u. REC). Es muß wenigstens ein Steuercode "0" und ein Steuercode "10" eingegeben werden. Die übrigen Steuercodes sind optional, d.h. sie müssen nur bei Bedarf eingegeben werden. Wenn an den vorgesehenen Stellen jedoch Informationen eingegeben werden, so haben sie die nachfolgenden Bedeutungen.

Steuercode	Bedeutung	Inform.1	Inform.2	Inform.3	Inform.4
0	Neue Messung	Gb.Nr.	A.-Datum	Beobachter 1. Mitarb. 1 2. Mitarb. 2 3. Mitarb. 3 4. Mitarb. 4 5. ...	
1	Neue Gemarkung (TKM Bezirk) ab hier gelangen alle Punkte in die neue Gemarkung bis zum nächsten Code 1)	Gemarkungs zahl			
2	Neuer Numerierungs- bezirk (Neue Leitpunktnr.)	Nummer des Leitpunktes			

4	Instrumentennr.:	Instr.Nr.				
	Der Code entspricht der Nummer in der Instrumentendatei. Es ist nur eine 2-stellige Instr.Nr. erlaubt.					
5	Zusatz I	Nivordnung	Uhrzeit	Meßfolge	Meßrichtung	
		3	9.23	1 RVVR	1	H
				2 RVRV	2	R
				3 VRRV	3	SH
					4	SR
6	Zusatz II	Nachkomma	Toleranz	Lattenteil		
		3	2	0.5		
7	Zusatz III	Wind	Feuchte			
		2	3			
10	Neue Linie	Linien-Nr.	Bedeckung	Temperatur	Luftdruck	
		1	(in Achtel z.B. 68=6/8)	in C°	(abhängig von gesetztem Code 16)	
	Es wird von 5 Stellen für die Folgepunktnummer ausgegangen. Kann mit C 15 geändert werden. Wird ein Leitpunkt eingegeben, so wird dies wie C 2 behandelt.					
15	Länge Folgepunktnummer Sie kann von standardmäßig 5 Stellen auf eine beliebige Zahl gesetzt werden. Beispiel: Die Punktnummer 123456 würde bei F.Punktlänge 3 zerlegt in Leitpunkt 123 und F.Punkt 456	Länge der F.Punktnummer				
16	Einheit des Druckes	0 oder 1				
	0 = mBar (Standard) 1 = mmHg (Torr)					
23	Dauerhafte Signatur setzen	[Signatur]				
101 - 999	Setzen einer einmaligen Signatur. Der Signaturcode (> 100 und < 1000) allein bewirkt nur ein Setzen der Signatur für den nächsten Punkt. Danach wird wieder die dauerhafte Signatur gesetzt. 0 setzt die Signaturen zurück.					
26	Ab dem nächsten Punkt folgen Neu- oder Festpunkte Dies ist die Vorgabe bei einer neuen Linie.					
27	Ab dem nächsten Punkt folgen Wechsellpunkt.					



Beispieldatei

Die Beispieldatei heißt N2000.GRE.